

Statistische Information

KONJUNKTURTEST

1. Januar 1985

Amt für Volkswirtschaft, Vaduz
Fürstentum Liechtenstein

INHALTSVERZEICHNIS

A.	QUARTALSBEFRAGUNG 1. Januar 1985	1
	Das Gesamtbild	1
	Das Baugewerbe	2
	Metall-Industrie und -Gewerbe	2
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	2
B.	GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG	2
	Wie lese ich den Konjunkturtest? (Beispiel)	3
	Industrie und Produzierendes Gewerbe (Gesamt)	4
	Baugewerbe	5
	Metall-Industrie und -Gewerbe	6
	Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe	7
	Beschäftigungsentwicklung nach Branchen	8

KONJUNKTURUMFRAGE
IN INDUSTRIE UND GEWERBE IM
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

1. Januar 1985

Seit dem 4. Quartal 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmensleitungen wiedergibt.

A. QUARTALSBEFRAGUNG 1. Januar 1985

Das Gesamtbild

Der Quartals-Fragebogen wurde am 2. Januar 1985 an 82 Firmen versandt, bei denen etwa 7200 Personen beschäftigt sind. Eine Rückantwort ging von 42 Firmen mit zusammen 6137 Beschäftigten ein. Die Antwortquote, bezogen auf die Firmenanzahl, beträgt damit 51,2 %, bezogen auf die Beschäftigtenanzahl 85,2 %.

Die Einschätzung der **allgemeinen Lage** durch die Unternehmer ist sowohl im Rückblick auf das dem Stichtag 1. 1. 1985 vorangehende Quartal als auch bezüglich der Erwartungen für das laufende Quartal von Mal zu Mal hoffnungsvoller: Nur in 2 % der Antworten (gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) wird die allgemeine Situation im Berichtsquartal (4. Quartal 1984) als "schlecht" eingestuft; 20 % der Antworten lauten auf "befriedigend" und 78 % auf "gut". Der errechnete Mittelwert von 138 (von 150 möglichen) Punkten ist das bisher höchste Ergebnis, nachdem der Konjunkturtest nunmehr zum 10. Mal vierteljährlich hintereinander durchgeführt wurde.

Die Entwicklung der **Auftragseingänge** und der **Umsätze** wird für das 4. Quartal 1984 von gut 40 % als "steigend" beurteilt. Die Mehrzahl meldet eine gleichbleibende Entwicklung. Damit hat hier im Vergleich zur Aufwärtsbewegung der letzten Erhebungen zum Jahresende eine gewisse Stabilisierung eingesetzt. Für das 1. Quartal 1985 weist der Trend aber schon wieder nach oben: Die Auslastung der Produktionsanlagen steigt weiterhin, jedoch nicht mehr so stark wie im Frühjahr und Sommer.

Der auf Grund der in Gang gekommenen Wirtschaftserholung entstandene Zusatzbedarf an Arbeitskräften hat inzwischen wieder seinen Höhepunkt erreicht. Die **Beschäftigung** im sekundären Sektor insgesamt ist aber stabil. Die Zukunftserwartungen deuten auf eine zunehmende Beschäftigungsausweitung.

Die **Kostenentwicklung** auf der Einkaufsseite, also für Rohstoffe und Halbfabrikate, war bis zum Jahresanfang 1984 gemässigt; seither steigen die Preise jedoch wieder an. Im erhöhten Wettbewerbsdruck lassen sich Preiserhöhungen auf der Verkaufsseite aber nicht immer im gleichen Ausmass durchsetzen. Dennoch stellte sich die **Ertragsentwicklung** in den Unternehmen in den letzten Quartalen zunehmend positiver dar: in der vorliegenden Erhebung melden 32 % der Betriebe mit 11 % der Beschäftigten rückläufige Gewinne; 20 % der Betriebe, bei denen aber 63 % der Erwerbstätigen ihren Arbeitsplatz haben, melden steigende Erträge.

Das Baugewerbe

Die liechtensteinische Baubranche hinkt bei der allgemeinen Konjunkturerholung noch am weitesten nach. Die allgemeine Lagebeurteilung ist zu 74 % befriedigend bis gut, die weiteren Aussichten sind aber wieder weniger hoffnungsvoll. Die Auftragseingänge haben nun soweit zugenommen, dass sie insgesamt als "gleichbleibend" beurteilt werden. Die Anlagenauslastung wird wie schon bei den letzten Erhebungen etwas besser beurteilt. Der Personalbestand hat sich nunmehr stabilisiert. Während die Preise auf der Einkaufsseite anziehen, lassen sich die Verkaufspreise gerade nur halten. Zu 42 % wird eine rückläufige Ertragsentwicklung gemeldet.

Metall-Industrie und -Gewerbe

Die positive Gesamteinschätzung im sekundären Sektor der liechtensteinischen Wirtschaft ist insbesondere Ausfluss der guten Beurteilung im Metallbereich. Bei den Auftragseingängen, der Anlagenauslastung und den Umsätzen werden kaum Abnahmen vermeldet. Der Personalbestand ist insgesamt stabil, wobei sich rückläufige und steigende Meldungen gegenseitig aufheben. Die Ertragsentwicklung ist zu 78 % steigend und die weitere Entwicklung wird ebenso beurteilt.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Dieser Restbereich des sekundären Sektors hat die allgemeine Lage in den letzten zwei Jahren immer gleichbleibend als "befriedigend" eingestuft. Bei der letzten Erhebung im Herbst war dann eine markante Verbesserung festzustellen. Diesmal ist die Einschätzung noch etwas positiver. Auftragseingänge und Umsätze haben gegen den Jahresschluss etwas von ihrem Höhengschwung verloren. Die Anlagenauslastung ist gut. Die Kosten für Rohstoffe und Vormaterialien steigen weiter, die Verkaufspreise können nun aber langsam mitziehen. Mehrheitlich werden gleichbleibende Erträge gemeldet. Der Personalbestand ist stabil.

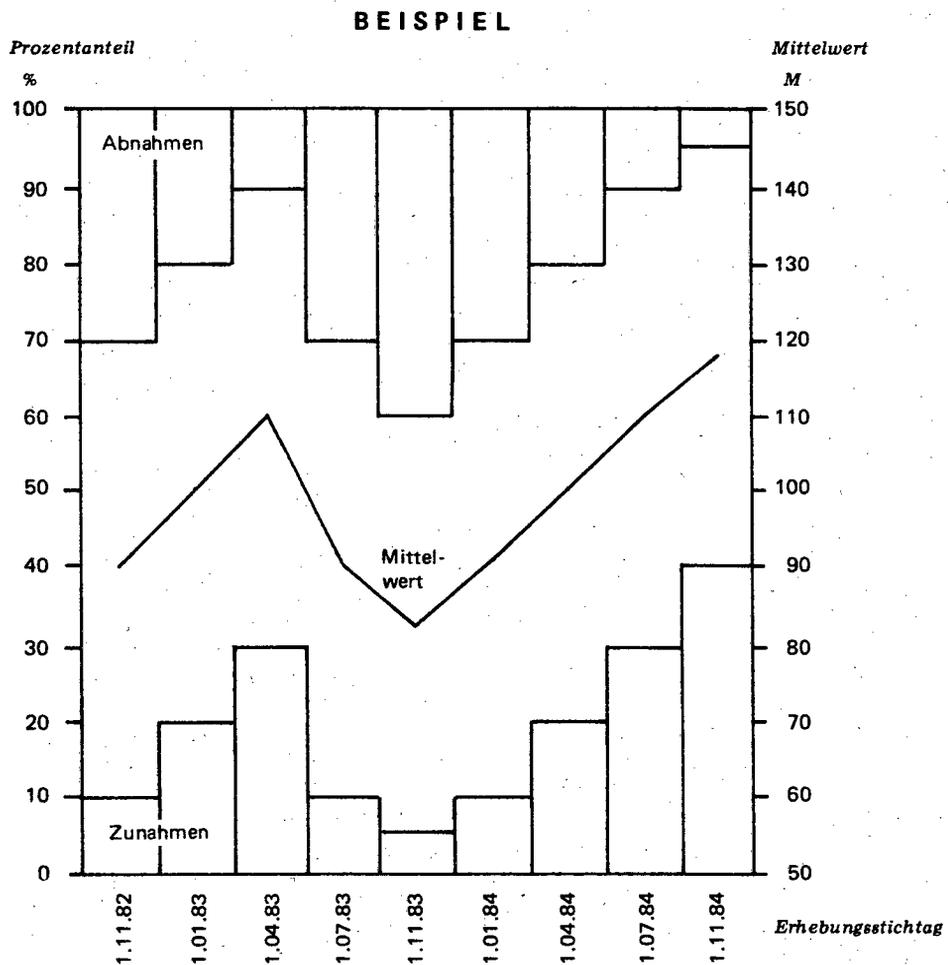
B. GRAPHISCHE AUSWERTUNG DER QUARTALSBEFRAGUNG

Die graphische Darstellung der Ergebnisse der Konjunkturumfrage gibt die Einschätzungen und Trends augenfällig wieder. Für die korrekte Auslegung sei auf *die beispielhafte Darstellung auf Seite 3* verwiesen.

WIE LESE ICH DEN KONJUNKTURTEST ?

Die dargestellten Gaphiken sind alle gleich aufgebaut: Für jeden Erhebungstichtag ist eine Spalte vorgesehen. Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach Beschäftigtenanzahl) werden auf zweierlei Arten dargestellt:

- ANTEILE als Säulen:** Der Anteil der ABNAHME-Meldungen wird als Säule von oben nach unten dargestellt, Der Anteil der ZUNAHME-Meldungen wird als Säule von unten nach oben dargestellt und der Abstand dazwischen stellt den Anteil der Meldungen mit GLEICHBLEIBENDER Situation dar.
- MITTELWERT als Kurve:** Für die Errechnung des MITTELWERTES erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:
 Wert 50 für die Antwort schlecht bzw. rückläufig
 Wert 100 für die Antwort befriedigend bzw. gleichbleibend
 Wert 150 für die Antwort gut bzw. steigend.



BERECHNUNGSBEISPIEL per 1. 11. 1982

- 30 % der Befragten meldeten eine Abnahme, 10 % eine Zunahme, während der Rest auf 100 %, also 60 % der Befragten, eine gleichbleibende Situation meldeten.
- Der Mittelwert der gemeldeten Zu- und Abnahmen betrug 90.

Rechengang:

$$30 \times 50 = 1.500$$

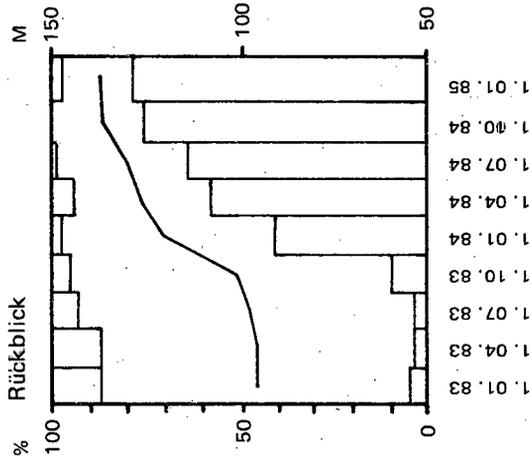
$$60 \times 100 = 6.000$$

$$10 \times 150 = 1.500$$

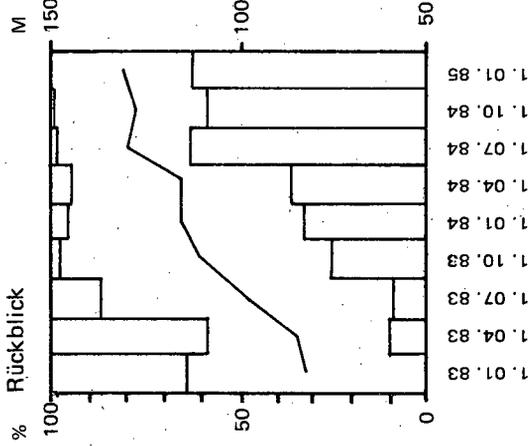
$$\text{Summe} = 9.000 : 100 (\%) = 90$$

INDUSTRIE UND PRODUZIERENDES GEWERBE (GESAMT) ¹⁾

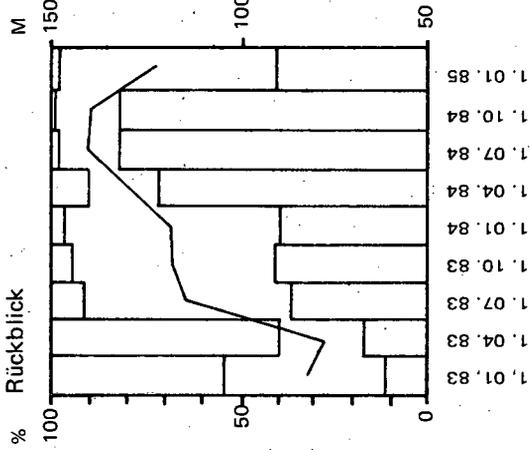
Allg. Lagebeurteilung



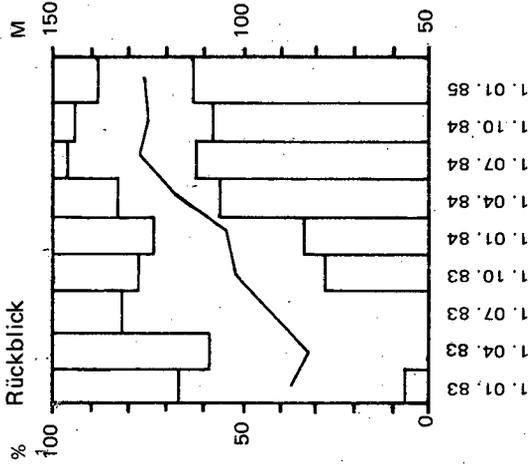
Anlagenauslastung



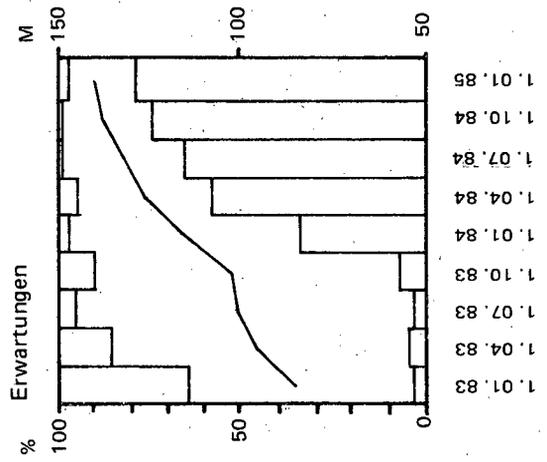
Auftragseingänge



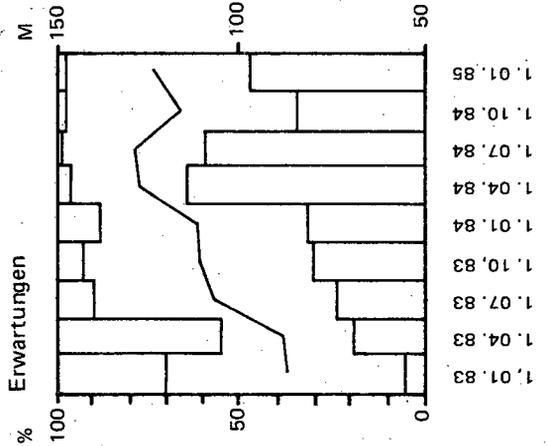
Erträge



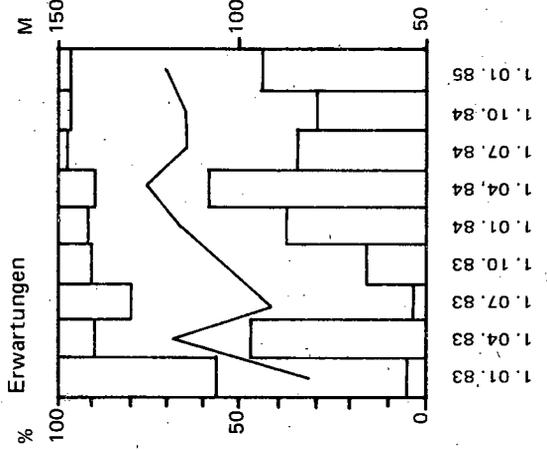
Erwartungen



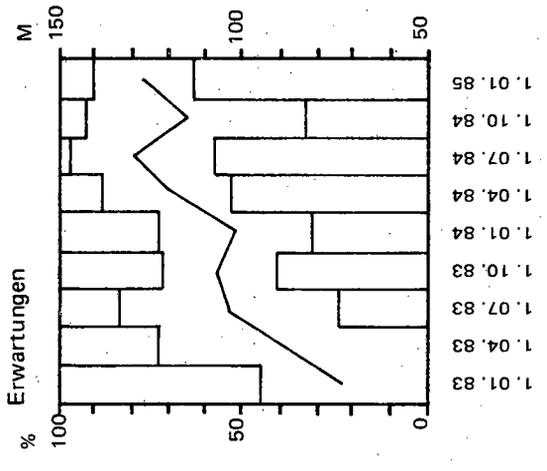
Erwartungen



Erwartungen



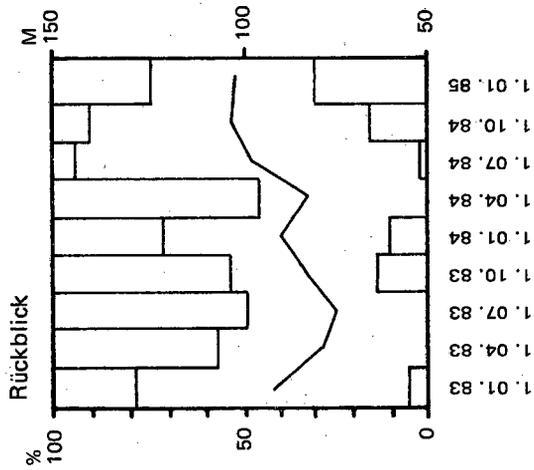
Erwartungen



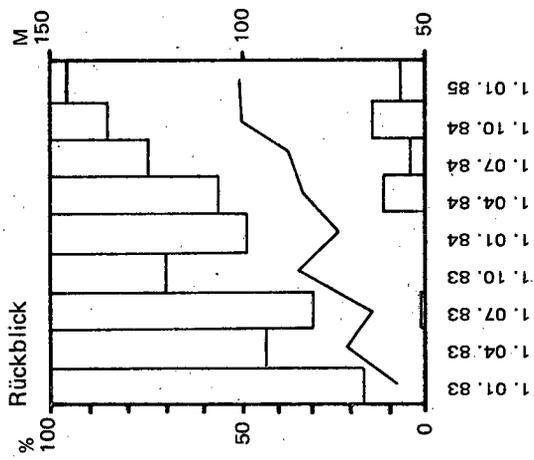
1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

BRANCHE: BAUWERBE 1)

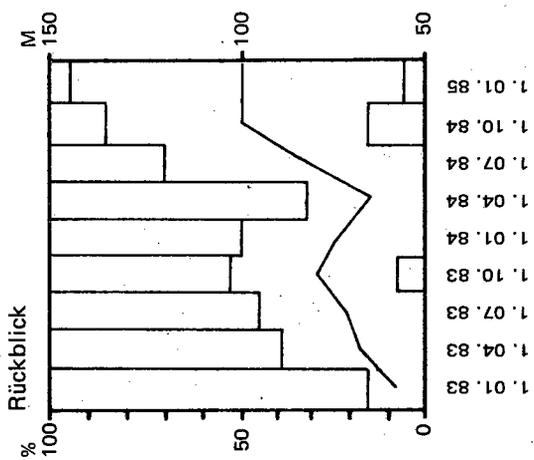
Allg. Lagebeurteilung



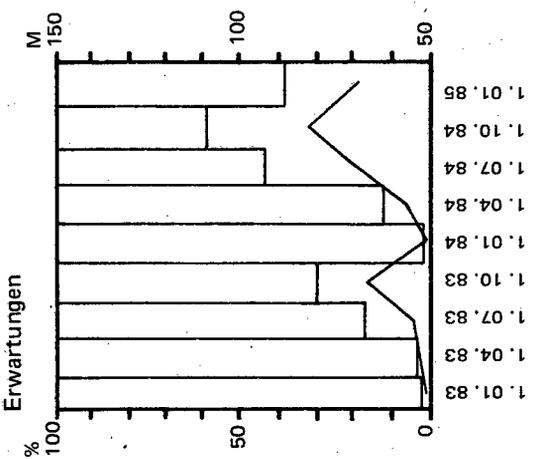
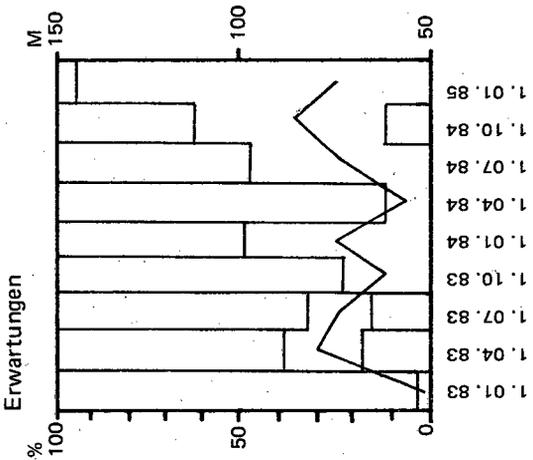
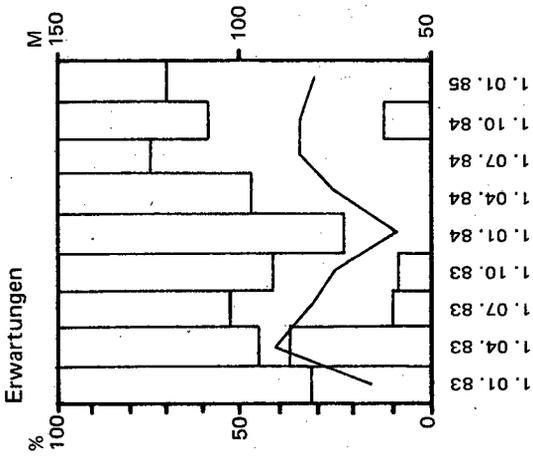
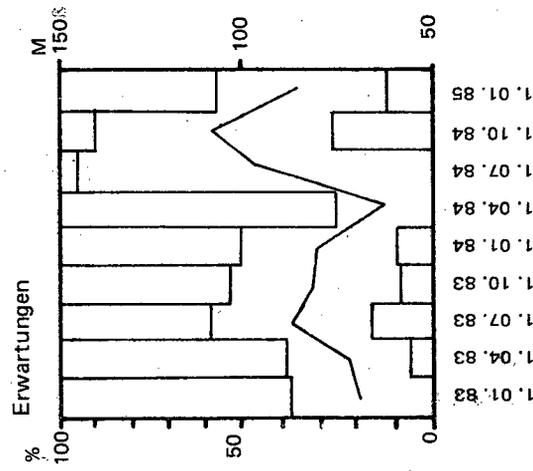
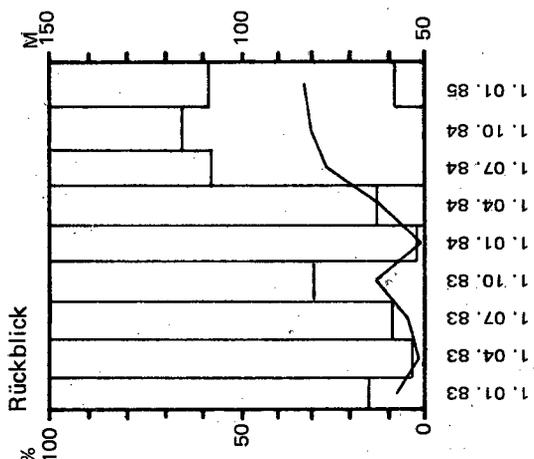
Anlagenauslastung



Auftragsgänge



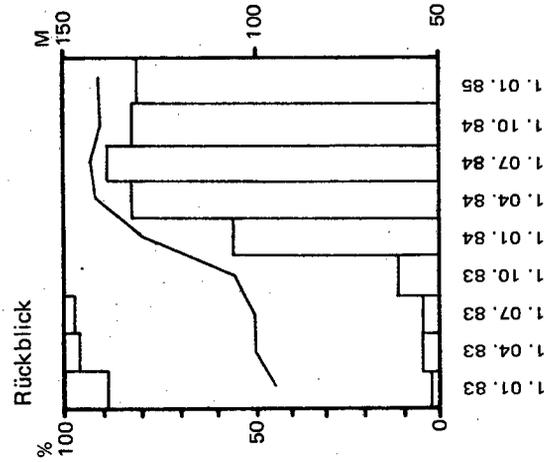
Erträge



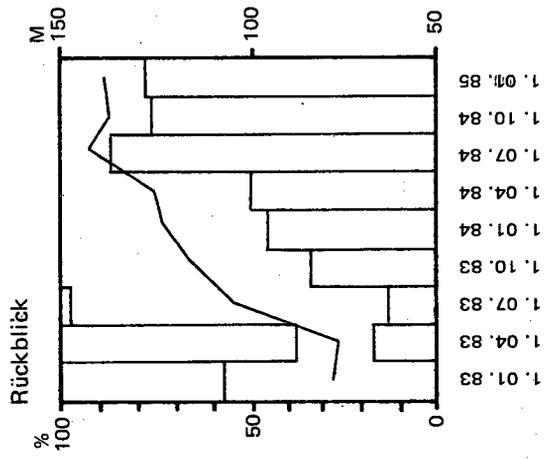
1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

BRANCHE: METALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE 1)

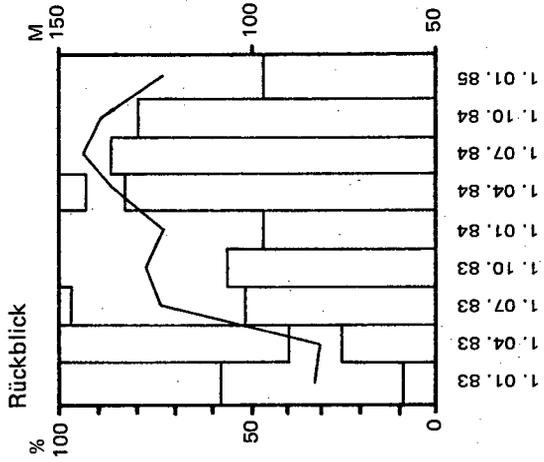
Allg. Lagebeurteilung



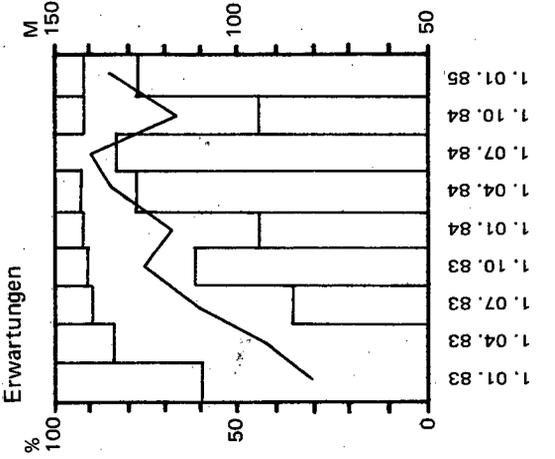
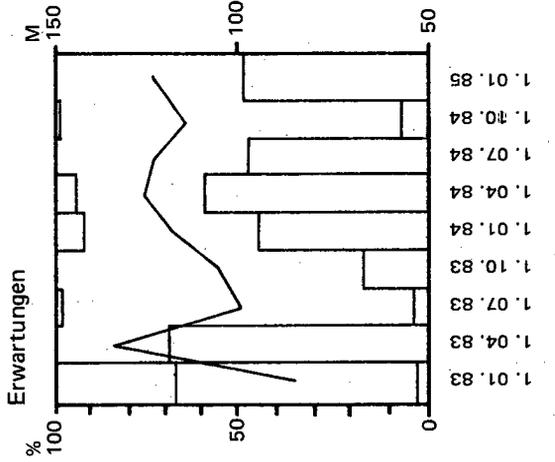
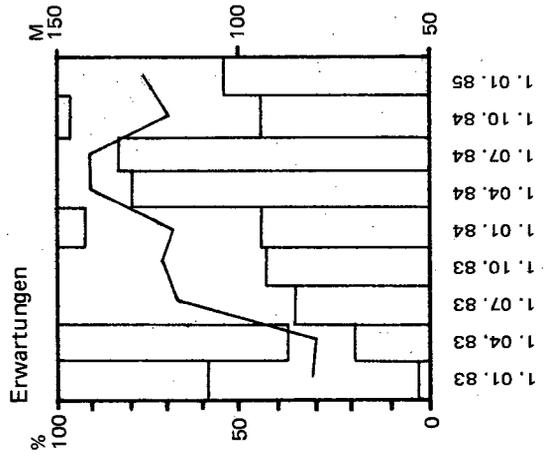
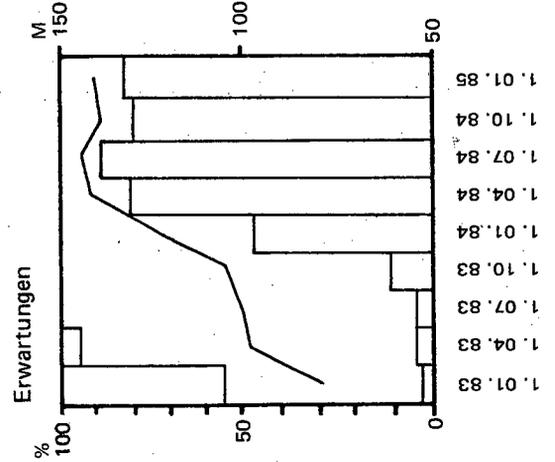
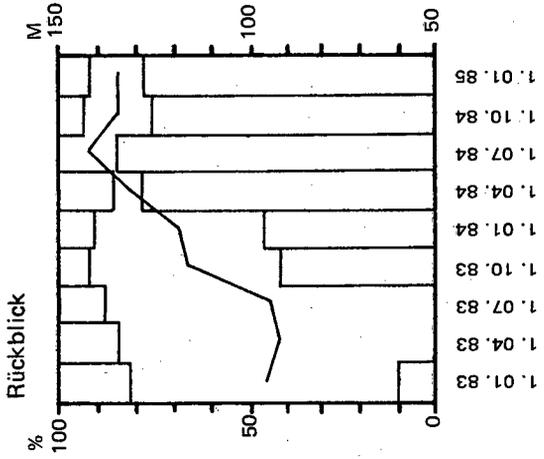
Anlagenauslastung



Auftragsengänge

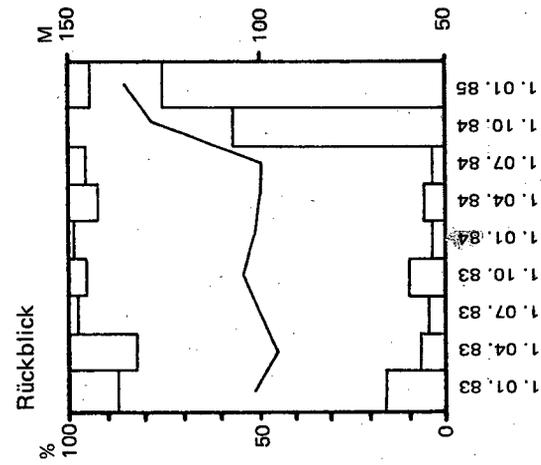


Erträge

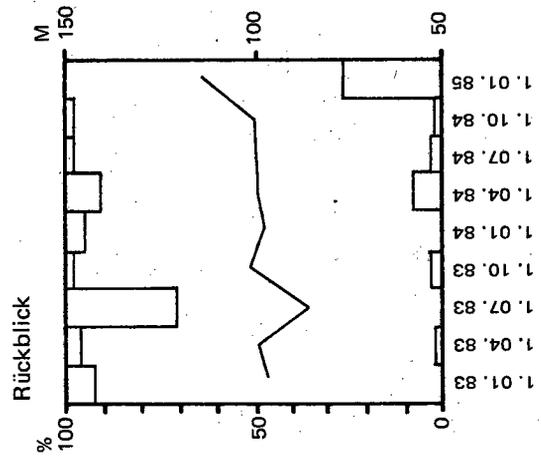


BRANCHE: NICHTMETALL-INDUSTRIE UND -GEWERBE ¹⁾

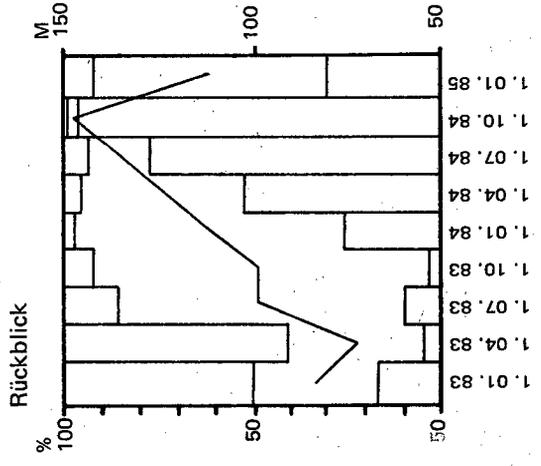
Allg. Lagebeurteilung



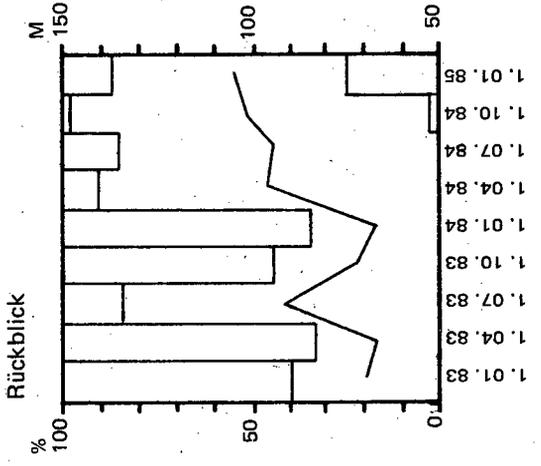
Anlagenauslastung



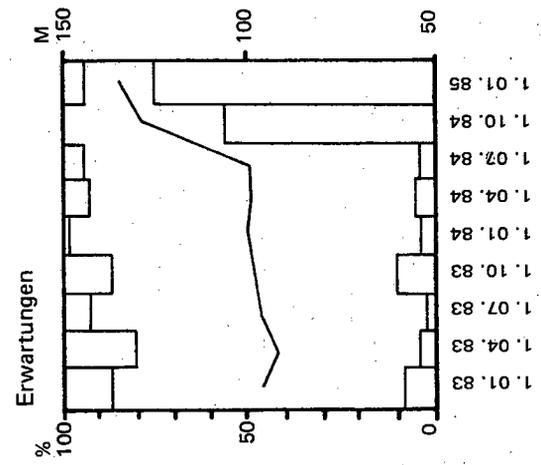
Auftragsgänge



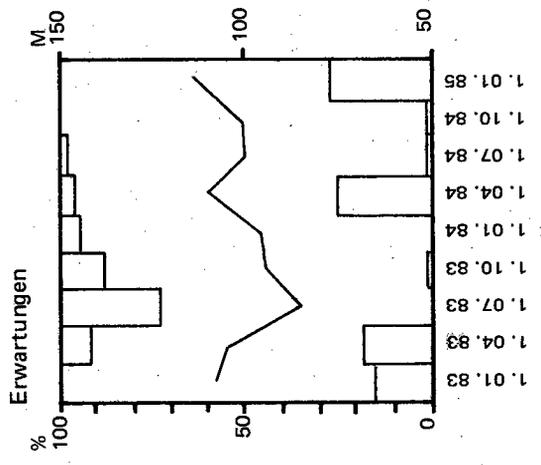
Erträge



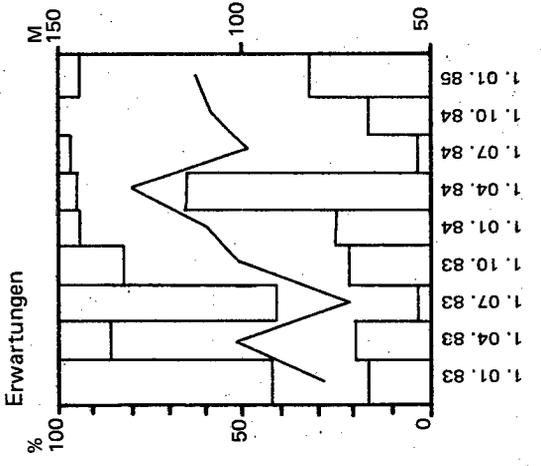
Erwartungen



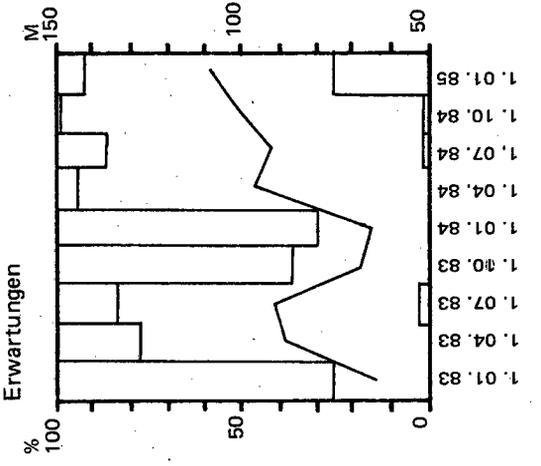
Erwartungen



Erwartungen



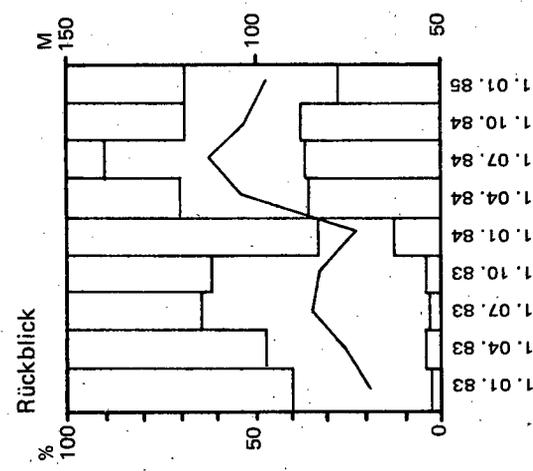
Erwartungen



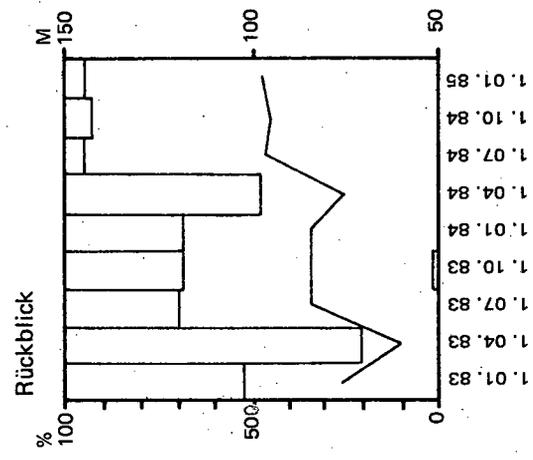
1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3

BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG NACH BRANCHEN 1)

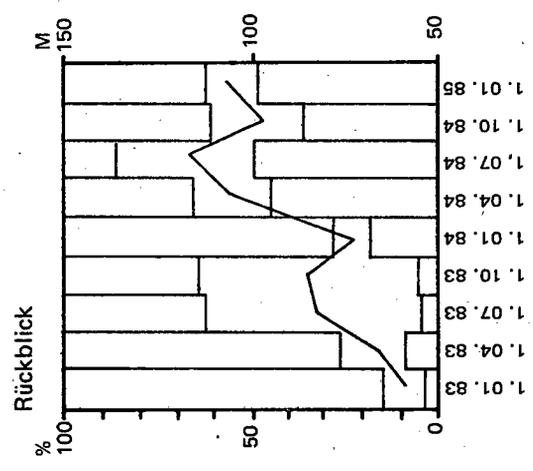
Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



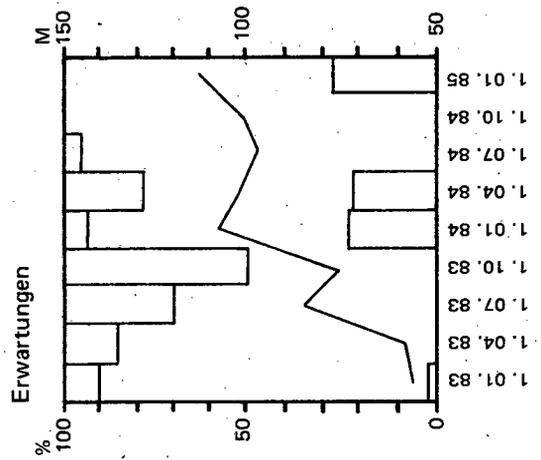
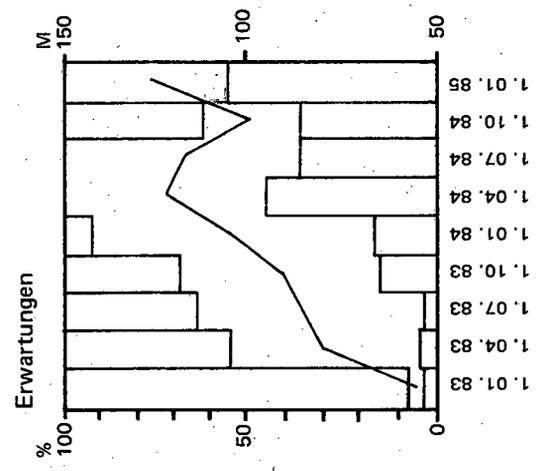
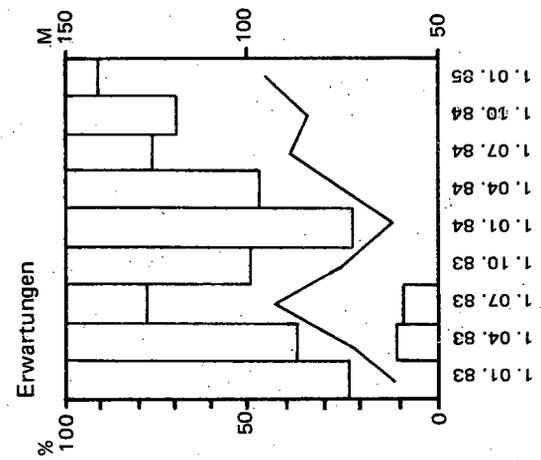
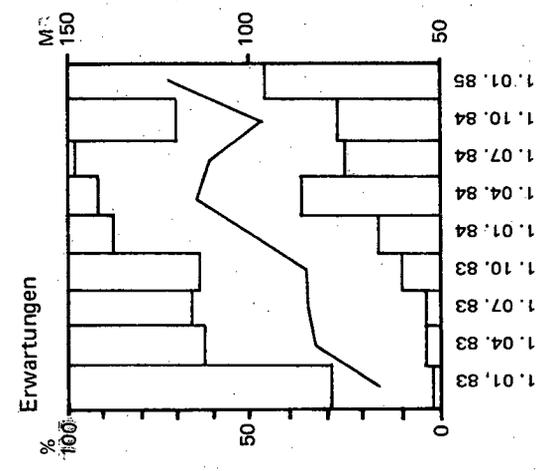
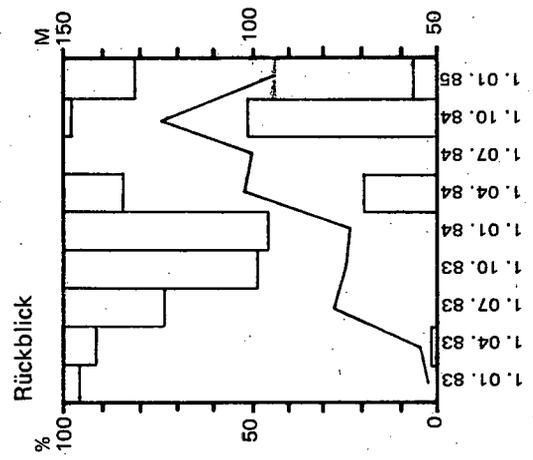
Baugewerbe



Metall-Industrie und -Gewerbe



Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



1) Für die Interpretation der Graphiken siehe Seite 3